



Sammlung Theaterzettel

Wallensteins Lager

Schiller, Friedrich

1873-09-29

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

/ 289

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 180. Montag, den

29. September 1873.

Große Fest-Ouverture von Beethoven

Opus 115.

Hierauf zum ersten Male:

Drei Kämpfer.

Festspiel in einem Aufzuge von Friedrich Hofmann.

Großvater, Ritter des Eisernen Kreuzes von 1813	Herr Werner.	Mutter	Frau Hoffmann.
Vater	Herr Hanisch.	Braut	Fräul. Jenke.
Sohn, Kämpfer u. Inhaber des Eisernen Kreuzes v. 1870/71	Herr Herzfeld.	Knabe	Sophie Hauser.

Hierauf:

Kaisermarsch

von Richard Wagner.

Zum Schluß:

Wallensteins Lager.

Dramatisches Gemälde in einem Akt von Friedrich Schiller.

Wachtmeister eines Terzty'schen Karabinier-Regiments	Herr Werner.	Kroal	Herr Gutenthal.
Trompeter	Herr Jacobi.	Man	Herr Knapp.
Konstabler	Herr v. Reden.	Rekrut	Herr L. Müller.
Scharfschützen	Herr Stein.	Bürger	Herr Fischrodt.
Hollische reitende Jäger	Herr Peters.	Bauer	Herr Bauer.
Arkebustiere vom Regiment Tiefenbach	Herr Herzfeld.	Bauernknabe	Sophie Hauser.
Kürassiere von einem wallonischen Regiment	Herr E. Müller.	Kapuziner	Herr Pichler.
Butlerischer Dragoner	Herr Starke.	Marketenberin	Frau Kocke.
	Herr Bogelisch.	Aufwärterin	Fräul. Biffinger.
	Herr Hanisch.	Soldatenjunge	H. Schuler.
	Herr Schloffer.	Ein Schulmeister	Herr Strubel.
	Herr Ditt.	Soldaten. Zigeuner. Knaben. Marketenberinnen.	

Der Schauplatz ist im Wallenstein'schen Lager vor der Stadt Pilsen.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	"
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —	" " "	"

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.